

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motorteile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/HINWEIS/ ANMERKUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** und **ANMERKUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch die folgenden Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern bzw. Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass die Information in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

SUZUKI MOTOR CORPORATION



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERDIAGNOSE	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-2
MODIFIKATIONEN	1-5
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER	1-5
ETIKETTEN	1-8
LAGE DER SERIENNUMMERN	1-9
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)	1-10

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktionaler Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwin-

gungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.

- Bei der Wahl eines Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht behindert.
- Bei der Wahl eines elektrischen Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads nicht überschreitet. Durch starke Überbelastung kann der Kabelbaum beschädigt werden, wodurch gefährliche Situationen entstehen können.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie die Beladungsgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.

Überschreiten Sie nie das zulässige Gesamtgewicht für dieses Motorrad. Das Brutto-Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Anbauteilen, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 270 kg
bei Reifendruck (kalt)

Vorne: 200 kPa (2,00 kgf/cm²)

Hinten: 225 kPa (2,25 kgf/cm²)

RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Halten Sie das Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und nahe an der Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Bringen Sie keinen Gepäckträger und keine Gepäckbox an, der/die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-47.

- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balanciervermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie vorsichtig und mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßnahmen immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit dem Motorrad und dessen Bedienungselementen auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE IHR MOTORRAD NICHT AUF ÜBERFLUTETEN STRASSEN

Wenn Sie mit Ihrem Motorrad auf einer überfluteten Straße fahren, bremsen Sie vorsichtig und stellen Sie das Motorrad an einem sicheren Platz ab. Lassen Sie anschließend Folgendes von einem Suzuki-Händler überprüfen:

- Bremsverhalten
- Nasse Anschlüsse und Kabel
- Rutschen des Antriebsriemens
- Beeinträchtigungen der Schmierung von Lagern usw.
- Kontrollieren und Wechseln des Getriebeöls (weißliches Öl ist mit Wasser gemischt und muss gewechselt werden)

HINWEIS

Das Fahren auf überfluteten Straßen kann zu Motorstopp, dem Versagen elektrischer Teile, Rutschen des Antriebsriemens und Bruchschäden am Motor führen.

Fahren Sie Ihr Motorrad nicht auf überfluteten Straßen oder durch Pfützen.

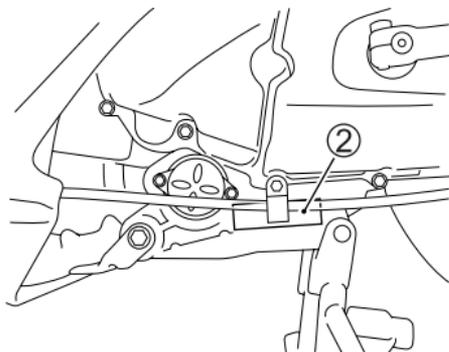
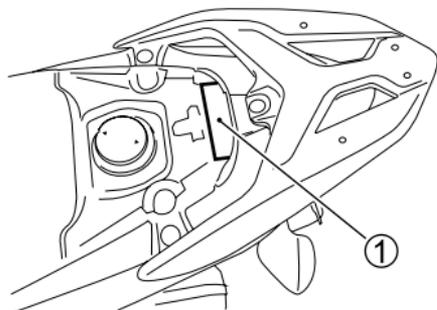
FAHREN SIE DEFENSIV

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

ETIKETTEN

Lesen Sie die folgenden Etiketten auf dem Motorrad und halten Sie sich an die Anweisungen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine Etiketten vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.

Die Rahmennummer ① ist am Rahmen unter dem Sitz eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Tragen Sie die Nummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

Motornr.:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Der Besitzer sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Maßnahmen vom Gesetz her untersagt sein können:

- (a) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie
- (b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

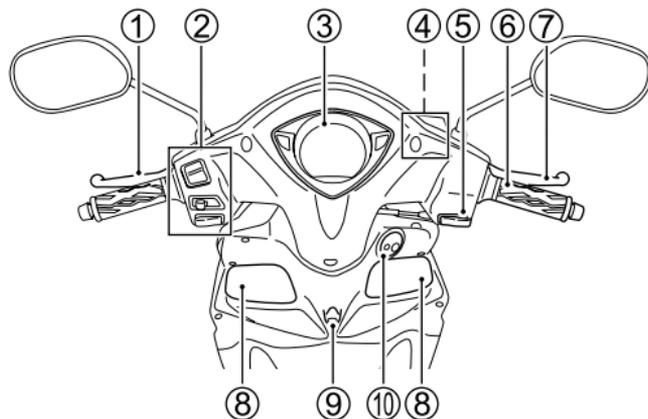


BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
INSTRUMENTENTAFEL	2-9
LINKER HANDGRIFF	2-12
RECHTER HANDGRIFF	2-15
KRAFTSTOFFTANKDECKEL	2-17
KICKSTARTERHEBEL	2-19
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER	2-20
VORDERER HAKEN	2-21
VORDERE TRÄGER	2-21
HINTERER TRÄGER	2-22
GEPÄCKBOX	2-22
STÄNDER	2-23

BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN



① Hinterradbremshebel

② Linke Lenkerschalter

③ Instrumententafel

④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse

⑤ Elektrostarterschalter

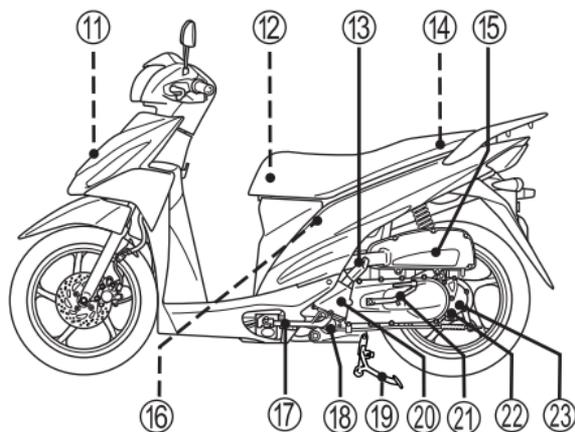
⑥ Gasdrehgriff

⑦ Vorderradbremshebel

⑧ Vordere Träger

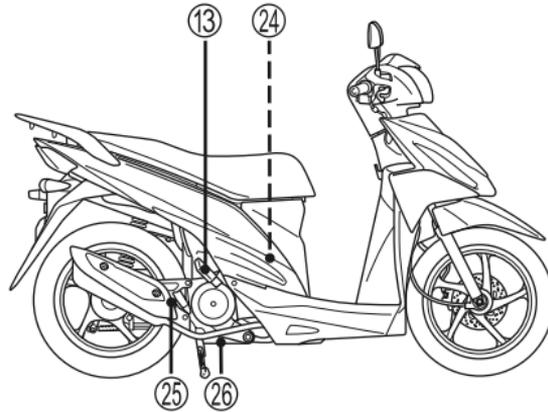
⑨ Vorderer Haken

⑩ Zündschalter



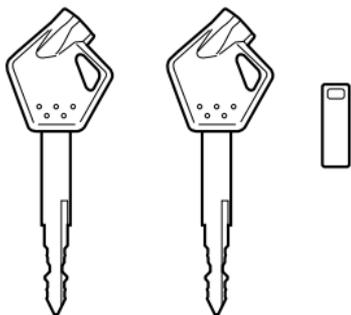
- ① Batterie und Sicherungen
- ② Helmhalter
- ③ Soziusfußraste
- ④ Kraftstofftankdeckel
- ⑤ Luftfilter
- ⑥ Werkzeuge
- ⑦ Seitenständer

- ⑧ Motorölfilter
- ⑨ Mittelständer
- ⑩ Kühllüfterfilter
- ⑪ Kickstarterhebel
- ⑫ Getriebeölablassschraube
- ⑬ Getriebeöleinfüllschraube



- ②④ Zündkerze
- ②⑤ Getriebeöleinfüllverschluss
- ②⑥ Motorölablassschraube

SCHLÜSSEL

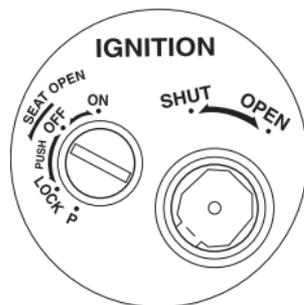


Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

Die Schlüsselnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das den Schlüsseln beigelegt ist. Wenn Sie sich einen Ersatzschlüssel anfertigen lassen wollen, benötigen Sie diese Nummer. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer in das Kästchen unten ein, sodass Sie diese erforderlichenfalls schnell nachschlagen können.

Schlüsselnummer:

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

Stellung "OFF" (Aus)

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung "ON" (Ein)

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

ANMERKUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf "ON" unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlusslicht eingeschaltet sind.

Stellung "LOCK" (Sperre)

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf "LOCK", und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

Stellung "P" (PARKEN) (falls vorhanden)

Das Schlusslicht wird eingeschaltet, um nachts die Sichtbarkeit beim Parken am Straßenrand zu verbessern. Der Schlüssel kann abgezogen werden, und die Lenkung wird gesperrt.

WARNUNG

Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf "P" (PARKEN) oder "LOCK" gedreht werden, da dies gefährlich ist. Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

WARNUNG

Sollte das Motorrad ins Schleudern geraten und stürzen oder aufgrund eines Zusammenpralls hinfallen, kann der Motor wegen unvorhergesehener Schäden weiterlaufen und in Brand geraten. Außerdem kann es durch sich bewegende Teile wie dem Hinterrad zu Verletzungen kommen.

Wenn das Motorrad umfällt, schalten Sie die Zündung mit dem Zündschalter unverzüglich aus. Bitten Sie Ihren autorisierten Suzuki-Händler, das Motorrad auf Schäden zu untersuchen.

WARNUNG

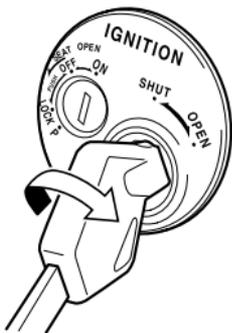
Große Schlüsselanhänger, beispielsweise aus Metall, können beim Fahren stören.

Verwenden Sie kleine Schlüsselanhänger aus Stoff oder Leder und stellen Sie sicher, dass sie beim Fahren nicht stören.

Sitzschloss-Entriegelung

Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

Öffnen des Zündschlüssellochverschlusses:

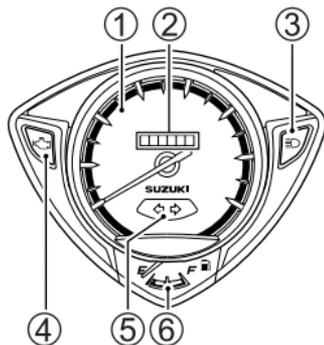


1. Richten Sie den Zündschlüsselkopf auf das rechteckige Loch im Zündschalter aus.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

ANMERKUNG:

- Tragen Sie Frostschutzmittel auf, wenn die Lufttemperatur unter Null absinkt, damit der Zündschlüsselverschluss nicht einfriert.
- Sprühen Sie Frostschutzmittel auf den Verschlussentriegelungsknopf, um Verschlusskorrosionsstörungen zu vermeiden.

INSTRUMENTENTAFEL



TACHOMETER ①

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde und/oder Meilen pro Stunde an.

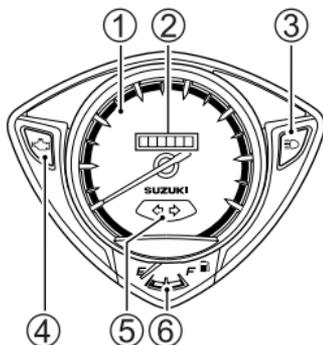
GESAMTKILOMETERZÄHLER ②

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 99999,9.

ANMERKUNG: Der Gesamtkilometerzähler wird auf 00000,0 zurückgestellt, wenn eine Gesamtentfernung von 99999,9 überschritten wird.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHE “” ③

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.



FEHLFUNKTION-ANZEIGELEUCHTE

“” ④

Bei einem Versagen der Kraftstoffeinspritzung wird die gelbe Anzeigeleuchte ④ auf eine der folgenden beiden Arten aktiviert:

- A. Die gelbe Anzeigeleuchte ④ geht an und bleibt erleuchtet.
- B. Die gelbe Anzeigeleuchte ④ blinkt.

Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Angehen der Fehlfunktion-Anzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Fehlfunktion-Anzeigeleuchte können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn die gelbe Anzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

ANMERKUNG:

- *Wenn die gelbe Anzeigeleuchte angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem autorisierten Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.*
- *Wenn die Anzeigeleuchte angeht und 3-mal schnell blinkt, liegt eine niedrige Batteriespannung vor. Laden Sie die Batterie auf.*

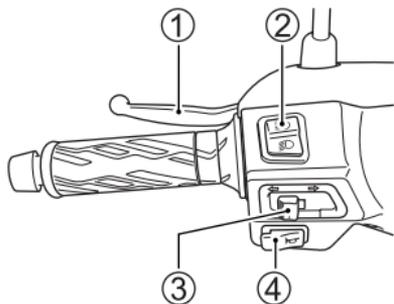
BLINKER-ANZEIGELEUCHTE “ Bei Blinkerbetätigung für Links- oder Rechtswendung blinkt gleichzeitig auch diese Anzeigeleuchte.

ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeige schneller oder leuchtet dauerhaft, um den Fahrer auf das Vorliegen einer Störung aufmerksam zu machen.

KRAFTSTOFFANZEIGE “ Die Markierung “E” zeigt an, dass der Kraftstofftank leer oder fast leer ist. Die Markierung “F” zeigt an, dass der Kraftstofftank voll ist.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffvorrat nicht korrekt angezeigt werden. Die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad einschalten.

LINKER HANDGRIFF



HINTERRADBREMSHEBEL ①

Die Hinterradbremse wird durch saches Ziehen des Hinterradbremshelbs zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

ABBLENDSCHALTER ②

“☰▷”-Stellung

Fernlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

Außerdem leuchtet die Fernlicht-Anzeigeleuchte.

“☰▷”-Stellung

Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

HINWEIS

Bringen Sie keine Objekte vor dem eingeschalteten Scheinwerfer oder dem Schlusslicht an. Hängen Sie auch keine Kleidungsstücke über die Leuchten, wenn das Motorrad steht.

Dies kann zum Schmelzen der Streuscheibe oder zu einer Beschädigung des Objekts durch die Hitze der Streuscheibe führen.

HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

BLINKERSCHALTER “” ③

In der Stellung “” des Schalters blinken die linken Blinkleuchten. In der Stellung “” des Schalters blinken die rechten Blinkleuchten. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigelampe. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

WARNUNG

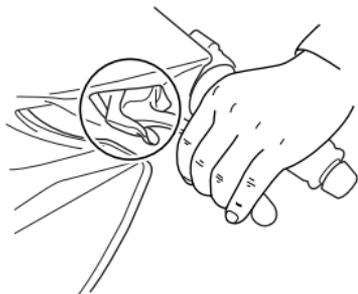
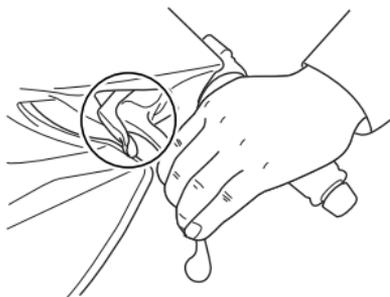
Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuschalten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

SIGNALHORNSCHALTER “” ④

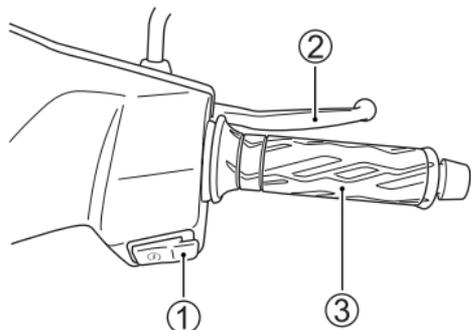
Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

Hinterradbremsverriegelung



Mit dieser Verriegelung kann die Hinterradbremse aktiviert werden. Zum Arretieren der Hinterradbremse ziehen Sie den Hinterradbremshebel und bringen Sie diese Verriegelung in Eingriff. Um die Hinterradbremsverriegelung wieder zu lösen, ziehen Sie einfach auf den Bremshebel, bis der Verriegelungshebel ausrastet.

RECHTER HANDGRIFF



ELEKTROSTARTERSCHALTER “(S)” ①

Durch Drücken des Elektrostarterschalter wird der Starter betätigt.

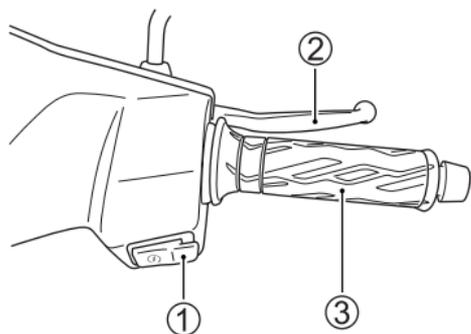
ANMERKUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen ist, läuft der Starter nicht an.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.



VORDERRADBREMSHEBEL ①

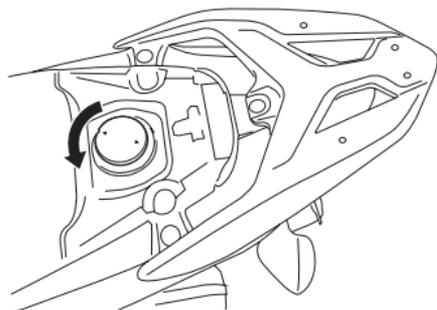
Die Bremse wird durch saches Ziehen des Vorderradbremshelbs zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum richtigen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich.

GASDREHGRIF ②

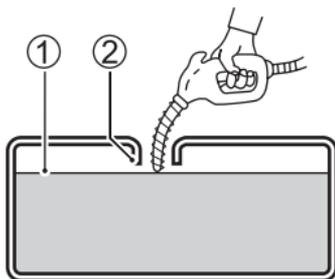
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

KRAFTSTOFFTANKDECKEL



Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Sitz. Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel zum Öffnen im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels richten Sie die Deckelführungen auf die Nuten des Einfüllstutzens aus und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Verwenden Sie zum Betanken des Kraftstofftanks frisches Benzin. Verwenden Sie kein Benzin, das durch Schmutz, Staub, Wasser oder eine andere Flüssigkeit verunreinigt ist. Achten Sie beim Tanken darauf, dass weder Schmutz noch Staub oder Wasser in den Kraftstofftank gelangen.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

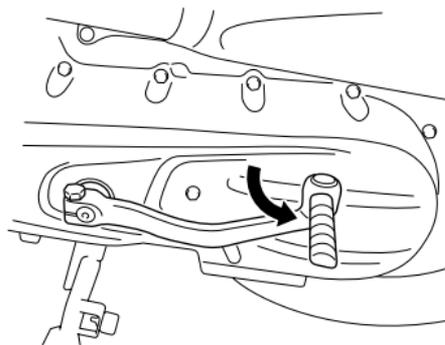
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

KICKSTARTERHEBEL



Dieses Motorrad ist mit einem Kickstarter ausgestattet, der links vom Motor platziert ist.

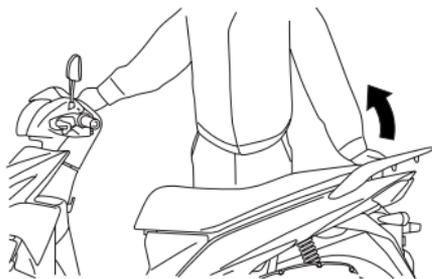
⚠ WARNUNG

Ein falsch eingeklappter Kickstarter kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarter nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

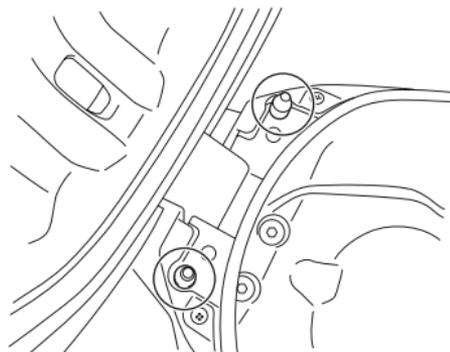
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

SITZSCHLOSS



Zum Entriegeln des Sitzschlosses stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

HELMHALTER

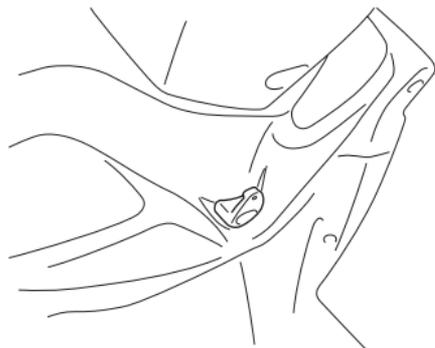


Unter dem Sitz befinden sich Helmhalter. Um diesen zu verwenden, öffnen Sie den Sitz, haken den Verschlussring des Helms am Halter ein, und bringen Sie den Sitz wieder an.

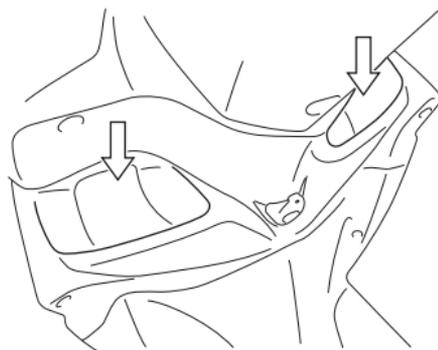
VORDERER HAKEN

Das Motorrad ist mit einem vorderen Haken ausgestattet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen am Haken darf 1,5 kg nicht übersteigen.



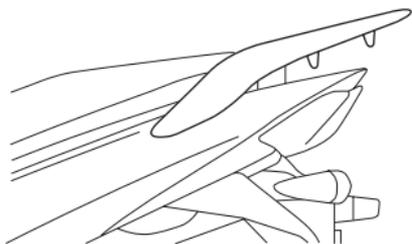
VORDERE TRÄGER



Das Motorrad ist mit vorderen Trägern ausgestattet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen an den Trägern darf 1,5 kg nicht übersteigen.

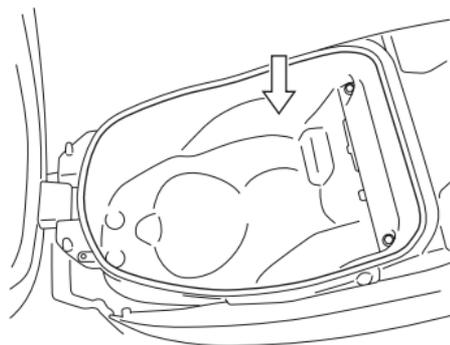
HINTERER TRÄGER



Das Motorrad ist mit einem hinteren Träger ausgestattet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen am Träger darf 6 kg nicht übersteigen.

GEPÄCKBOX



Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Gepäckbox darf 10 kg nicht übersteigen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht.

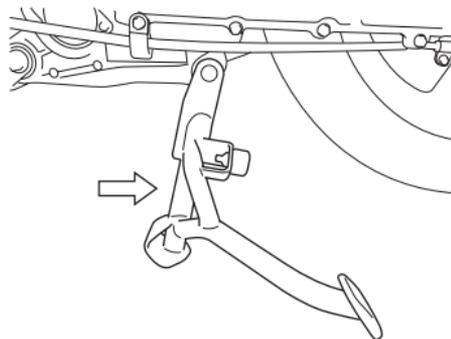
ANMERKUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

STÄNDER

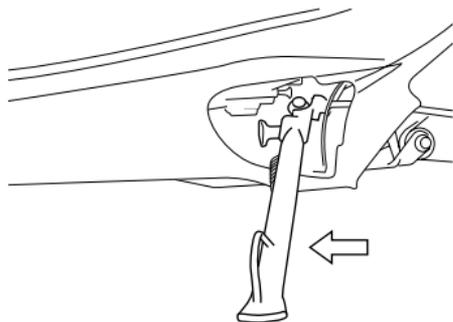
Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und mit einem Seitenständer ausgestattet.

MITTELSTÄNDER



Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, setzen Sie Ihren Fuß auf die Ständerverlängerung, und kippen Sie das Motorrad dann nach hinten, wozu Sie es an der Beifahrerhandleiste mit Ihrer rechten Hand festhalten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand kontrollieren.

SEITENSTÄNDER



Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungssystem den Zündkreis.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung vor Fahrtantritt.

Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und arretieren Sie die Bremsverriegelung, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden.

Um größere Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.





EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

KRAFTSTOFF	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU)	3-2
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-4

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

KRAFTSTOFF

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 88 oder höher (Research-Methode).

Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

ANMERKUNG: Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z.B. MTBE oder Alkohol enthalten.

Benzin mit MTBE-Gehalt

Bleifreies Benzin mit MTBE (Methyltertiärbu-
tylether) kann für Ihr Motorrad verwendet
werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht
überschreitet. Dieser sauerstoffangerei-
cherte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und
Ethanol (Gärungsalkohol), die auch "GASO-
HOL" genannt werden, können für Ihr Fahr-
zeug verwendet werden, wenn der
Ethanolgehalt 10% nicht überschreitet.

Benzin/Methanol-Mischungen

Kraftstoffe mit maximal 5% Methanol (Holz-
alkohol) können für Ihr Motorrad geeignet
sein, wenn sie gleichzeitig Kosolventen und
Korrosionsinhibitoren enthalten.

Verwenden Sie AUF KEINEN FALL einen
Kraftstoff mit mehr als 5% Methanol.
Gebrauch derartiger Kraftstoffe kann zu
Schäden am Kraftstoffsystem bzw. zu Lei-
stungsproblemen führen, die außerhalb
Suzukis Verantwortung liegen und die unter
Umständen nicht von der "Beschränkten
Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle
Limited Warranty) oder der "Garantie für
Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission
Control System Warranty) abgedeckt sind.

ANMERKUNG:

- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangerei-
cherten Kraftstoffs muss sichergestellt
sein, dass dieser die empfohlenen Okt-
anwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten
Ihres Motorrads unter Gebrauch eines
sauerstoffangereicherten Kraftstoffs
nicht zufrieden sind, oder wenn Sie
Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu
einer anderen Marke wechseln, da
Unterschiede zwischen den verschiede-
nen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie keinen verbleiten Kraftstoff.

Die Verwendung verbleiteter Kraftstoffe führt zu Fehlfunktionen des Katalysators.

MOTORÖL UND GETRIEBEÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie Öl mit API-Klassifizierung von SG, SH, SJ oder SL mit JASO-Klassifizierung von MB.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MB

API: American Petroleum Institute

JASO: Japanese Automobile Standards Organization

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN	4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-4

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu	1600 km	Weniger als 3/4 Gas

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

*ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt **Wartungsplan** dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter **Vorsicht** und **Warnung** im **WARTUNGSPLAN**.*

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.**

WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 6-38)	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Hebelbetrieb • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze/-backen nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine "Schwammigkeit" • Kein Schleifen
Reifen (☞ 6-46)	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Druck • Ausreichendes Profil • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff (☞ 2-9)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung (☞ 2-9, 2-12)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-12)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 6-27)	Richtiger Füllstand

Gas (☞ 6-24)	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Gasseilzugspiel • Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung
Seitenständer/ Zündungsverriegelungssystem (☞ 6-51)	Richtiges Funktionieren

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS	5-2
ANFAHREN	5-5
ANHALTEN UND PARKEN	5-7

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter ein, und drehen Sie ihn auf "ON".

WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Das Motorrad kann losfahren, sobald der Motor anspringt, wenn der Motor gestartet wird, ohne dass das Motorrad auf dem Mittelständer steht.

Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer, bevor Sie den Motor starten, und rollen Sie es nicht vom Ständer ab, bis der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

HINWEIS

Wer rast, verschwendet nicht nur Kraftstoff, sondern muss zudem mit Motorenproblemen und -beschädigungen rechnen.

Vermeiden Sie unnötiges Rasen.

ANMERKUNG:

- *Dieses Motorrad ist mit einem Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.*
- *Wenn der Elektrostarterschalter oder der Kickstarter verwendet werden und der Gasdrehgriff gleichzeitig mindestens ca. 2/3 gedreht wird, werden die Kraftstoffeinspritzungs- und Zündsysteme deaktiviert, um den Start zu unterbinden.*

Bei kaltem Motor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Gasdrehgriff problemlos von der vollständig geschlossenen in die vollständig geöffnete Position wechselt. Achten Sie außerdem darauf, dass er in die vollständig geschlossene Position zurückkehrt, wenn der Griff freigegeben wird.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
3. Nehmen Sie das Gas komplett weg und drücken Sie den Elektrostarterschalter bzw. treten auf den Kickstarter.
4. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Bei warmem Motor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Gasdrehgriff problemlos von der vollständig geschlossenen in die vollständig geöffnete Position wechselt. Achten Sie außerdem darauf, dass er in die vollständig geschlossene Position zurückkehrt, wenn der Griff freigegeben wird.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
3. Nehmen Sie das Gas komplett weg und drücken Sie den Elektrostarterschalter bzw. treten auf den Kickstarter.
4. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Wenn der Motor nicht leicht startet:

1. Stellen Sie sicher, dass der Gasdrehgriff problemlos von der vollständig geschlossenen in die vollständig geöffnete Position wechselt. Achten Sie außerdem darauf, dass er in die vollständig geschlossene Position zurückkehrt, wenn der Griff freigegeben wird.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
3. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4, drücken Sie den Elektrostarterschalter oder treten Sie auf den Kickstarter.
4. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

Beim Abrollen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu und betätigen Sie die Bremse. Drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung, und das Motorrad fährt an.

WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠️ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠️ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠️ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauhen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Wenn Sie das Motorrad an einer Steigung anhalten und gleichzeitig Gas geben, kann die Kupplung beschädigt werden.

Verwenden Sie die Bremsen, wenn Sie an einer Steigung anhalten.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, lässt man das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorne vom Seitenständer abrollen kann.

4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF", um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf "LOCK", um die Lenkung zu verriegeln.
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ANMERKUNG: Wenn eine optionale Diebstahlssicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss oder ein Bremsscheibenschloss, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad in Bewegung bringen.

▲ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.





INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	6-2
WERKZEUGE	6-7
SCHMIERSTELLEN	6-7
BATTERIE	6-9
ZÜNDKERZE	6-15
LUFTFILTER	6-19
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE	6-23
GASSEILZUGSPIEL	6-24
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	6-25
KÜHLLÜFTERFILTER	6-26
MOTORÖL	6-27
GETRIEBEÖL	6-36
BREMSEN	6-38
REIFEN	6-46
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM	6-51
AUSWECHSELN VON LAMPEN	6-52
SICHERUNGEN	6-64
KATALYSATOR	6-66
HALTERUNG FÜR HINTERES KENNZEICHEN	6-68

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z.B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u.Ä., betrieben wird. Ihr Motorrad wird sich dafür mit gleich bleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es,

diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

⚠️ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Durch das Warten elektrischer Teile mit dem Zündschalter in der Stellung "ON" können die elektrischen Teile beschädigt werden, wenn es zu einem elektrischen Kurzschluss kommt.

Schalten Sie den Zündungsschalter vor dem Warten elektronischer Teile ab, um Schäden aufgrund von Kurzschlüssen zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr ATV verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren SUZUKI-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

ANMERKUNG: Wenn Sie Ihr Motorrad in staubiger Umgebung oder auf überfluteten Straßen verwenden, achten Sie darauf, den Kühllüfterfilter, den Antriebsriemen und das Kupplungsgehäuse häufiger zu warten.

WARTUNGSTABELLE

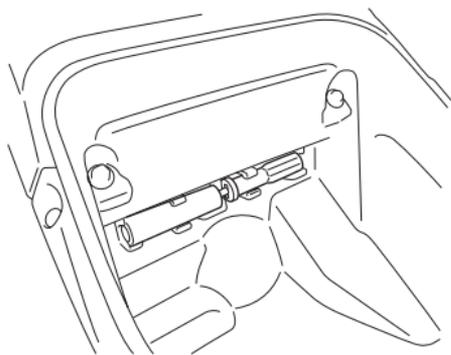
Das Intervall sollte nach Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand	Intervall	2	12	24
	Monate			
	km	1000	4000	8000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-19)		–	I	I
	Alle 12000 km auswechseln			
Kühllüfterfilter (☞ 6-26)	Alle 4000 km reinigen			
* Auspuffrohrrmuttern und Auspufftopfhalteschrauben		T	–	T
* Ventilspiel		I	I	I
Zündkerze (☞ 6-15)		–	I	R
* Kraftstoffschlauch (☞ 6-25)		–	I	I
Motoröl (☞ 6-27)		R	R	R
Motorölfilter (☞ 6-27)		R	–	R
* Differentialöl (☞ 6-36)		–	–	R
Gasseilzugspiel (☞ 6-24)		I	I	I
* Antriebsriemen		–	I	I
	Alle 20000 km auswechseln			
* Bremsen (☞ 6-38)		I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 6-38)		–	I	I
	* Alle 2 Jahre auswechseln			

Gegenstand	Intervall	2	12	24
	Monate			
	km	1000	4000	8000
Bremsschlauch (🔧 6-38)		–	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Reifen (🔧 6-46)		–	I	I
* Lenkung		I	–	I
* Teleskopgabel		–	–	I
* Hinterradaufhängung		–	–	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern		T	T	T
Schmierung		Schmieren Sie alle 1000 km		

ANMERKUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; R= Auswechseln; T= Festziehen

WERKZEUGE



Zur Erleichterung der regelmäßigen Wartung ist ein Werkzeugsatz vorhanden. Dieser befindet sich unter dem Sitz.

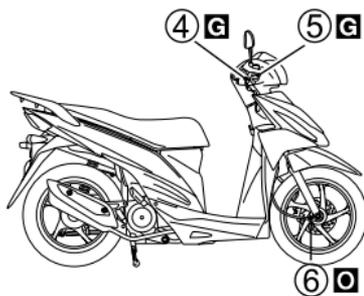
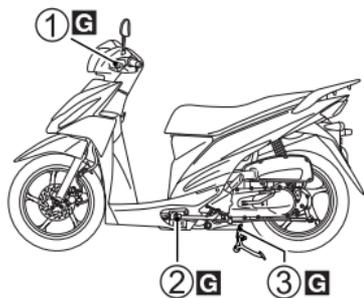
SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.



O Motoröl

G Fett

① Hinterradbremshelbelzapfen

② Seitenständerzapfen und -federhaken

③ Mittelständerzapfen und -federhaken

④ Gasseilzug

⑤ Vorderradbremshelbelzapfen

⑥ Tachowelle

BATTERIE

Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,7A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 3,0A. Dieser Maximal-Ladestrom darf nicht überschritten werden.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Wenn Sie Arbeiten in der Nähe der Batterie ausführen, tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

WARNUNG

Wenn Sie die Batterie mit einem trockenen Tuch abwischen, können statische elektrische Funken ein Feuer auslösen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

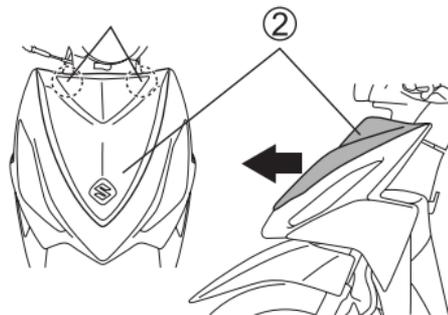
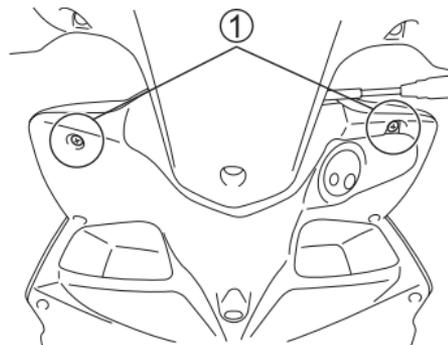
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

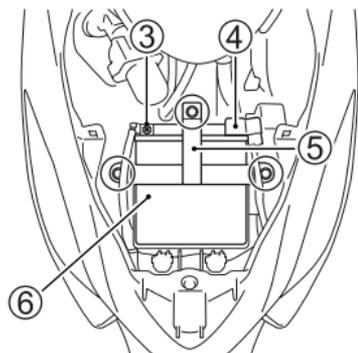
AUSBAU DER BATTERIE

Zum Ausbauen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Entfernen Sie die Schraube ① und den vorderen zentralen Beinschutz ②.



3. Trennen Sie das Minuskabel (-) ③ ab.
4. Entfernen Sie die Kappe. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
5. Entfernen Sie die Schrauben.
6. Entfernen Sie die Batteriehalterung ⑤.
7. Entnehmen Sie die Batterie ⑥.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte ein.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

ANMERKUNG: Verbinden Sie die Batteriekabel wie auf der Abbildung.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) anzuschließen.

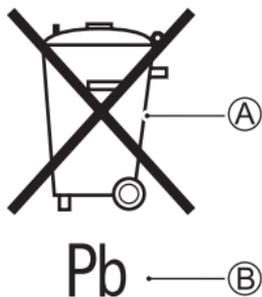
WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*

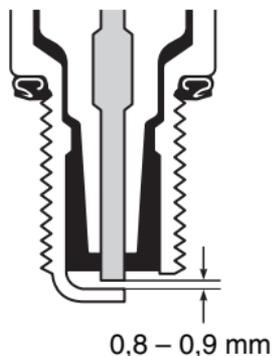


Das Symbol **A** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterietikett weist darauf hin, dass die Batterie bei Anfall getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol "Pb" **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie für richtige Entsorgung bzw. richtiges Recycling der verbrauchten Batterie sorgen, tragen Sie dazu bei, mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden zu vermeiden, die durch unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling werden Rohstoffe gespart. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

ZÜNDKERZE



Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,8 – 0,9 mm ein. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bevor Sie Ölkohleablagerungen entfernen, achten Sie auf die Farbe der Porzellanspitze jeder Zündkerze. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine derartige Zündkerze ist durch eine kältere zu ersetzen.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

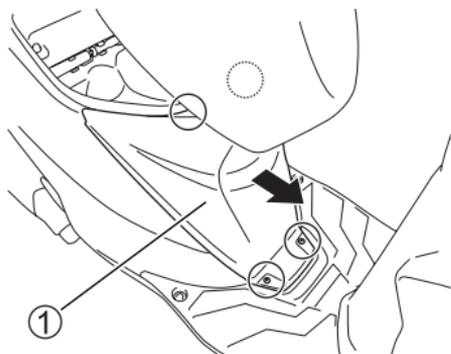
Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

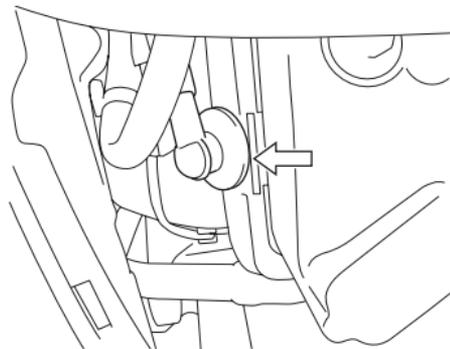
NGK	DENSO	ANMERKUNG
CPR6EA-9	U20EPR9	Wenn die Standard-Zündkerze zu Nässe neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.
CPR7EA-9	U22EPR9	Standard
CPR8EA-9	U24EPR9	Wenn die Standard-Zündkerze zu Überhitzung neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Öffnen Sie den Sitz, wie im Abschnitt **SITZSCHLOSS UND HELMHALTER** beschrieben.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Drücken Sie auf die vordere Rahmenabdeckung ① und schieben Sie sie zum Entfernen in Pfeilrichtung.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

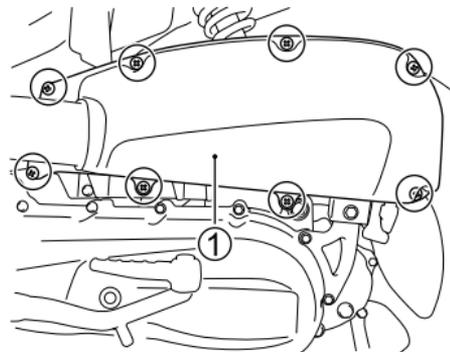
HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

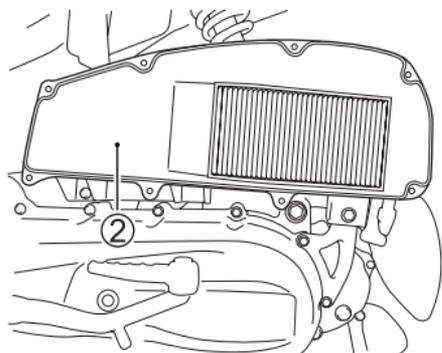
Kontrollieren Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Ersetzen Sie ihn ggf. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

Zum Entnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie den Luftfilterdeckel ① ab.



3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ②.
4. Den Zustand des Luftfiltereinsatzes kontrollieren. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatzes regelmäßig.

▲ VORSICHT

Druckluft kann den Luftfiltereinsatz beschädigen.

Führen Sie deshalb keine Druckluft in den Luftfiltereinsatz ein.

ANMERKUNG: Nach Fahrten unter staubigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz häufiger ausgetauscht werden. Um eine schnelle Abnutzung des Motors zu vermeiden, sollte das Motorrad auf keinen Fall ohne oder mit beschädigtem Luftfiltereinsatz verwendet werden. Achten Sie darauf, dass sich der Luftfilter jederzeit in einwandfreiem Zustand befindet. Die Lebensdauer des Motors hängt stark von dieser Komponente ab.

5. Bauen Sie den neuen Luftfiltereinsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

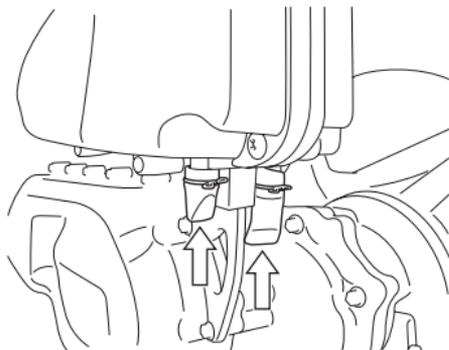
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Luftfilter-Ablassschrauben



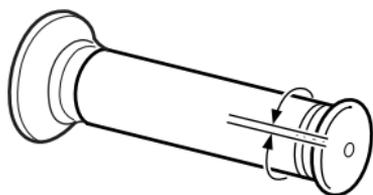
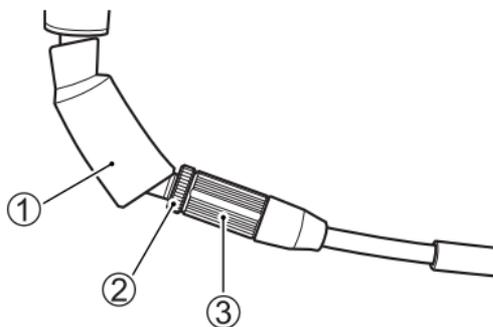
Bei Ablauf des regelmäßigen Wartungsintervalls drehen Sie die Schrauben heraus, und lassen Sie Wasser sowie Öl ablaufen. Die Luftfilter-Ablassschrauben befinden sich unter dem Luftfiltergehäuse.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll 1400 – 1600 U/min betragen, wenn der Motor warm ist.

ANMERKUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie Kontrolle und Reparatur von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann ausführen.

GASSEILZUGSPIEL



2,0 – 4,0 mm

Einstellung des Seilzugspiels:

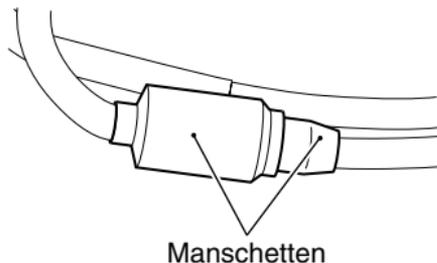
1. Nehmen Sie den Balg ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

⚠ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

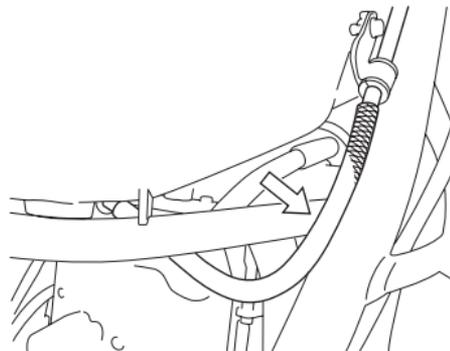
Gasseilzugsmanschetten



Der Gasseilzug ist mit Manschetten ausgestattet. Vergewissern Sie sich, dass die Manschetten sicher angebracht sind. Reinigen Sie die Manschetten nicht mit Wasser. Entfernen Sie Verunreinigungen der Manschetten stattdessen mit einem feuchten Tuch.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

1. Der Kraftstoffschlauch befindet sich unter dem Sitz. Nehmen Sie die vordere Rahmenabdeckung ab, wie im Kapitel ZÜNDKERZE beschrieben.

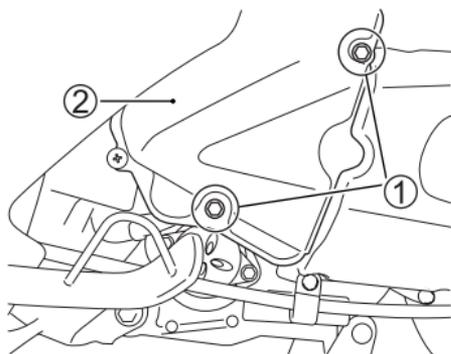


2. Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

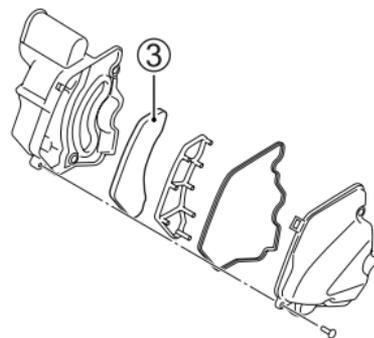
KÜHLLÜFTERFILTER

Der Kühllüfterfilter befindet sich an der linken Seite der Kurbelgehäuse-Baugruppe. Reinigen Sie den Kühllüfterfilter alle 4000 km.

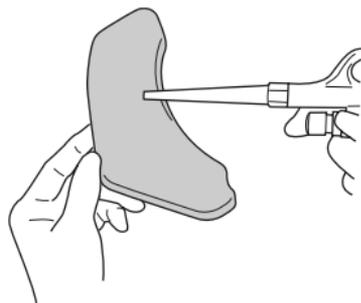
Zum Abnehmen des Kühllüfterfilters gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Entfernen Sie die Schrauben ① und das Kühllüfterfilter-Gehäuse ②.

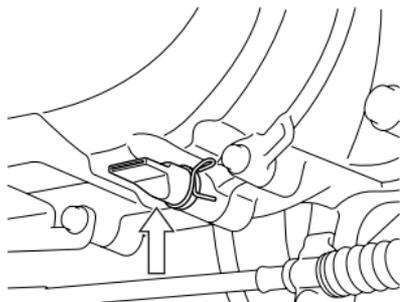


2. Entfernen Sie die Schraube und den Kühllüfterfilter ③.



3. Blasen Sie Staub vorsichtig mit Druckluft vom Kühllüfterfilter ab.

Kühllüfter-Ablassschrauben

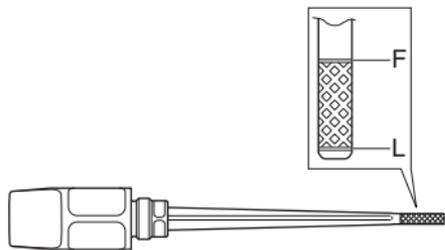


Bei Ablauf des regelmäßigen Wartungsintervalls drehen Sie die Schrauben heraus, und lassen Sie Wasser ablaufen. Die Kühllüfterfilter-Ablassschrauben befinden sich unter der Kupplungsabdeckung.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

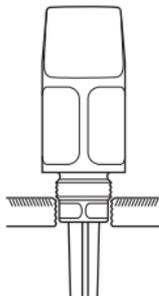
MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus, wie gezeigt. Der am Messstab festgestellte Ölstand sollte sich zwischen den Linien "L" (Low = Niedrig) und "F" (Full = Voll) befinden.

Die Prüfung des Ölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie etwa drei Minuten lang.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.



HINWEIS

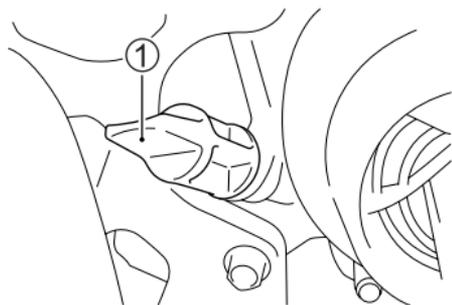
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Motorrads anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

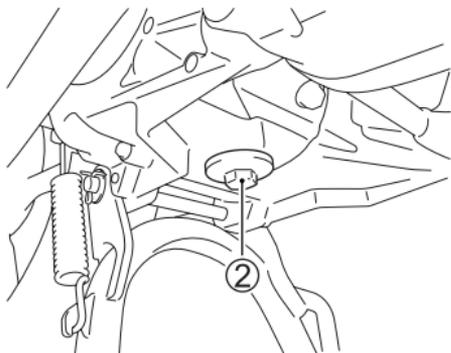
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



4. Drehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel heraus ②, und lassen Sie das Motoröl ablaufen.

▲ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre soweit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

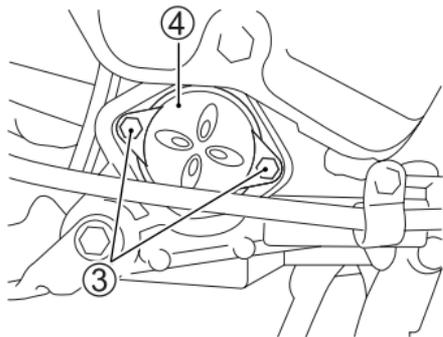
WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

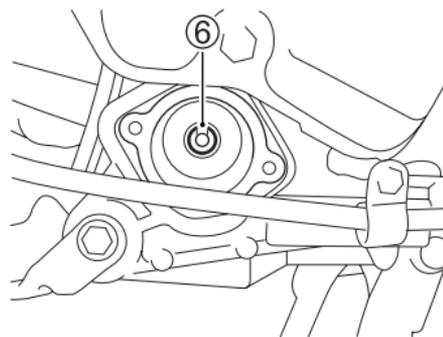
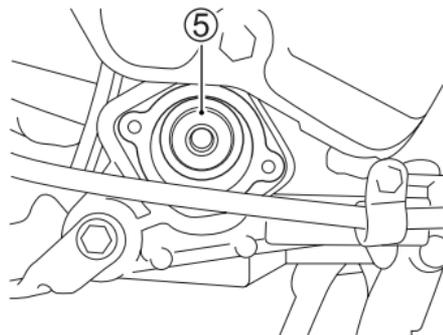
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

Ölfilterwechsel



5. Drehen Sie die Schrauben ③, mit denen der Filterdeckel ④ befestigt ist, heraus.



6. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑤ und den "O"-Ring ⑥ durch Neuteile.

HINWEIS

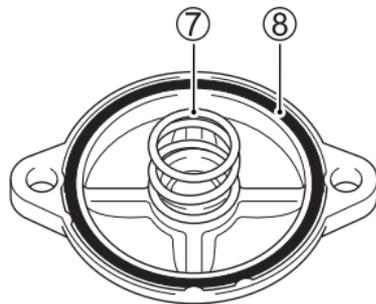
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen SUZUKI-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Einsatz muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Wenn er Einsatz verkehrt eingesetzt wird, wird der Öldurchfluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfiltereinsatzes in den Motor ein.

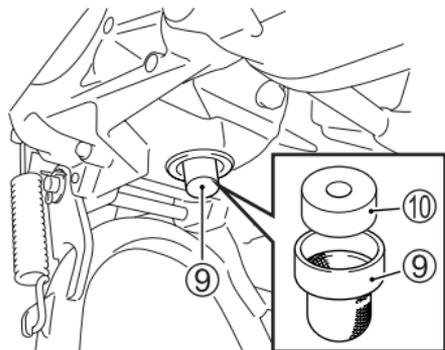


7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑦ und "O"-Ring ⑧ richtig angebracht sind.

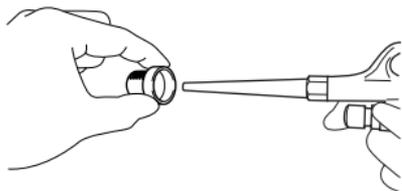
ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen "O"-Ring ein.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.

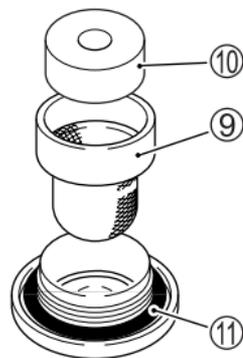
ÖlfILTERREINIGUNG



9. Entfernen Sie den Ölfilter ⑨ und die Ölfilterschraube ⑩.



10. Blasen Sie Verunreinigungen vorsichtig mit Druckluft vom Ölfilter ab.



11. Bevor Sie die Ablassschraube wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass die Ölfilterschraube ⑩, der Filter ⑨ und der "O"-Ring ⑪ richtig angebracht sind.

ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Motoröls einen neuen "O"-Ring ein.

12. Drehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel wieder ein und ziehen Sie sie gut fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Erforderlich sind ungefähr 700 ml.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
35 N·m (3,6 kgf·m)

ANMERKUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 650 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.

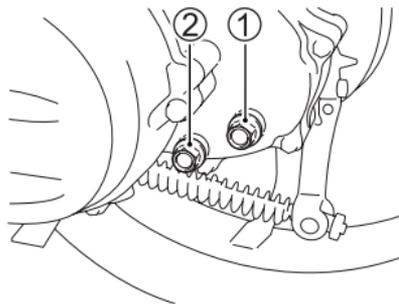
13. Ziehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
14. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
15. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

ANMERKUNG: Vergewissern Sie sich, dass kein Öl vom Ölfilterdeckel austritt.

GETRIEBEÖL

Wechseln Sie das Getriebeöl plangemäß. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Entfernen Sie die Getriebeöleinfüllschraube ①.

3. Lassen Sie das Öl in einen geeigneten Behälter ab, indem Sie die Ablassschraube ② an der Unterseite des Hinterachsantriebsgehäuses herausdrehen.
4. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelassen ist. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Erforderlich sind ungefähr 90 ml Öl.
5. Bringen Sie die Getriebeöleinfüllschraube wieder an.

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorderrad mit einer Scheibenbremse, am Hinterrad mit einer Trommelbremse ausgestattet. Richtig arbeitende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben. Die Bremsen sind beim fälligen Kundendienst von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler zu inspizieren.

BREMSPANLAGE

WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

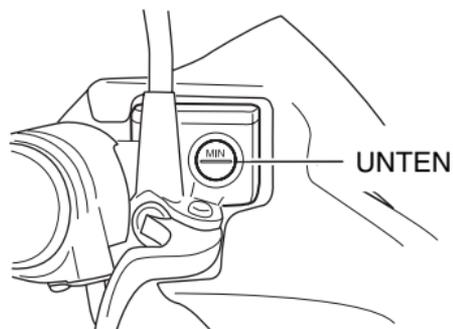
Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Vorderradbremse auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremsklötze auf Abnutzung.
- Der Bremshebel muss stets den korrekten Hub haben und darf niemals Schwammigkeit aufweisen.

BREMSSCHLAUCHINSPEKTION

Untersuchen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen im Hinblick auf Risse, Schäden und austretende Bremsflüssigkeit. Sollten Sie Schäden feststellen, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, um den alten Bremsschlauch durch einen neuen zu ersetzen.

VORDERRADBREMSEFLÜSSIGKEIT



Den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen Behälter kontrollieren. Wenn der Stand im Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT3- oder DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor dem Abnehmen. Verwenden Sie nur DOT3- oder DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

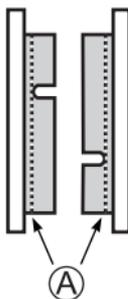
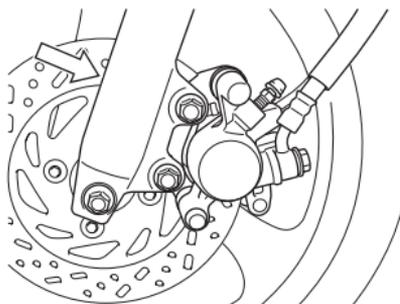
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem solchen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder an einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSKLOTZ



Kontrollieren Sie die Vorderradbremssklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genutzten Grenzlinie **A** abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsklotz bis zur genutzten Grenzlinie abgenutzt ist, müssen Sie ihn von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann durch einen neuen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler austauschen. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

ANMERKUNG: Nach dem Austauschen der Vorderradbremssklötze muss einige Male mit dem Vorderradbremshebel gepumpt werden. Auf diese Weise gelangen die Bremsklötze in die richtige Position.

WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Vorderradbremshebel, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden. Auf diese Weise wird der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit wird beseitigt.

ANMERKUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.

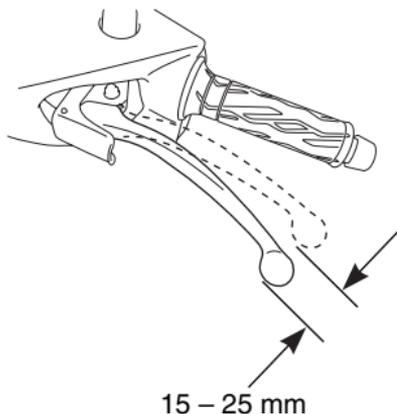
WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

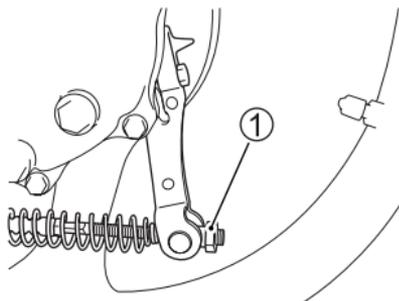
Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

HINTERRADBREMSHEBEL- SPIELEINSTELLUNG

Überprüfen Sie die Bremsen nach den ersten 1000 km und dann alle 4000 km wie folgt:



1. Messen Sie das Hinterradbremsspiel am Bremshebelende. Das Spiel sollte zwischen 15 und 25 mm betragen.

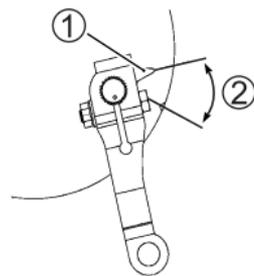


2. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, drehen Sie die Hinterrad-Einstellmutter ① im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu reduzieren, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

HINTERRADBREMSBELAG- VERSCHLEIßGRENZE

Das Motorrad ist mit einem Bremsbelag-Verschleißgrenzenindikator auf den Bremsplatten ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Prüfen Sie, ob die Bremsanlage richtig eingestellt ist.



2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, dass sich die Anzeige ① wie abgebildet innerhalb des Bereichs ② auf der Bremsplatte befindet.
3. Wenn die Anzeige außerhalb des Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbackenbaugruppe von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden **Vorsichtsmaßnahmen** kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrucke häufiger kontrolliert werden.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Richtiger Reifendruck und richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der Tabelle, dass der Druck der Beladung des Motorrads angemessen ist, und korrigieren ihn wie folgt. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d.h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

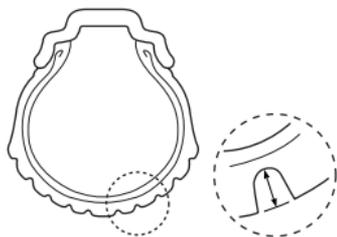
Reifenfülldruck, kalt

	SOLO-FAHRT	FAHRT MIT SOZIUS
VORNE	200 kPa (2,00 kgf/cm ²)	200 kPa (2,00 kgf/cm ²)
HINTEN	225 kPa (2,25 kgf/cm ²)	225 kPa (2,25 kgf/cm ²)

Ein zu niedriger Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, besonders in Kurven, und verursacht schnellen Reifenverschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

ANMERKUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z.B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP



Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z.B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe vorne und hinten 1,6 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.



ANMERKUNG: Die "Dreieck"-Markierung zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator die Straße berührt, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.

Als Austauschreifen ist stets nur ein Reifen der Größe und des Typs wie nachfolgend angegeben zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORNE	HINTEN
GRÖßE	80/90-14M/C 40P	90/90-14M/C 46P
TYP	IRC SS-530F	IRC SS-530R

WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem SUZUKI-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

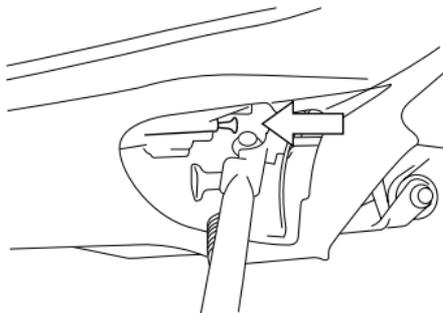
WARNUNG

Ignorieren der nachstehenden Anweisungen zu schlauchlosen Reifen zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen, die wiederum einen undichten Sitz verursachen könnten, zu vermeiden.
- Ein durchstoßener schlauchloser Reifen sollte nach Demontage durch Anbringen eines Flickens an der Innenseite der betroffenen Stelle repariert werden.

- Verwenden Sie keinen von der Außenseite her anzuwendenden Reifenpfropfen, um ein Loch zu schließen, da sich ein solcher Pfropfen aufgrund von Zentrifugalkräften, denen der Motorradreifen ausgesetzt ist, lockern kann.
- Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenverletzungen können nicht richtig repariert werden.

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremshel und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

WARNUNG

Wenn die Seitenständler-/Zündkreisverriegelungsschaltung nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständlers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Seitenständler-/Zündkreisverriegelungsschaltung vor dem Losfahren auf Funktionstüchtigkeit. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständler ganz eingeklappt ist.

AUSWECHSELN VON LAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit der Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte. Gebrauch einer Lampe mit einer anderen Wattzahl kann zu einer Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Lampe führen.

HINWEIS

Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

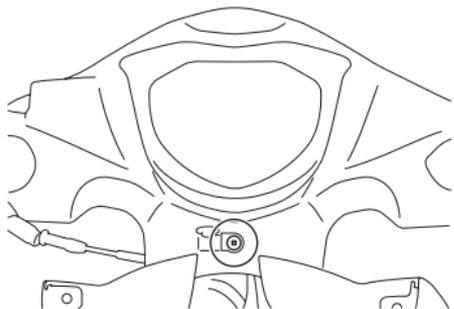
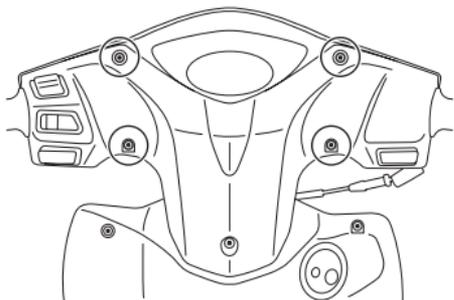
Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

Scheinwerfer	12V 35/35W (HS1)
Vordere Blinkleuchte	12V 10W × 2
Hintere Blinkleuchte	12V 10W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12V 21/5W
Positionsluchte	12V 5W × 2
Kennzeichenleuchte	12V 5W

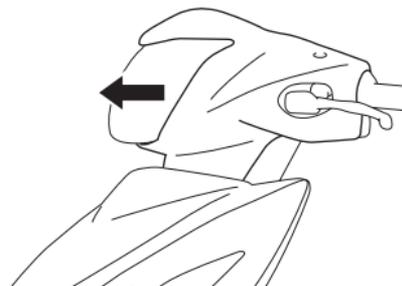
SCHEINWERFER

Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

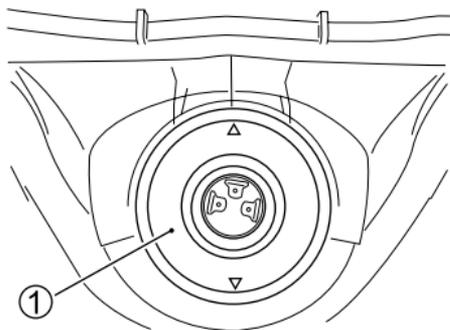
1. Entfernen Sie die Spiegel rechts und links.
2. Nehmen Sie den vorderen zentralen Beinschutz vom Motorrad ab, wie im Kapitel **AUSBAU DER BATTERIE** beschrieben.



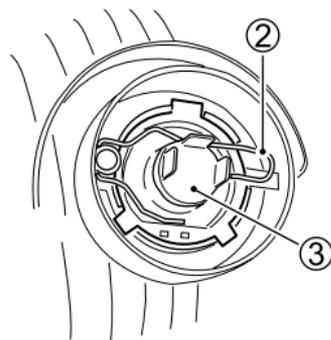
3. Entfernen Sie die Schrauben.



4. Nehmen Sie die Scheinwerferabdeckung mit der Scheinwerferbaugruppe ab.



5. Trennen Sie zunächst den Scheinwerferstecker ab und entfernen Sie dann die Gummikappe ①.



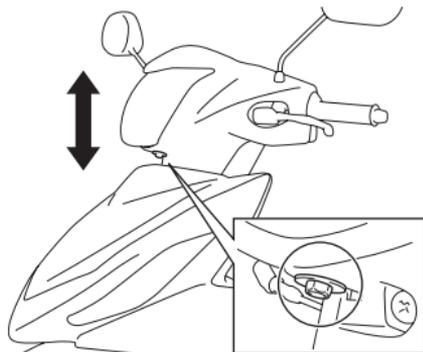
6. Haken Sie die Lampenhalterfeder ② aus, und ziehen Sie die Lampe ③ heraus.
7. Zum Installieren des Scheinwerfers kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

HINWEIS

Die Lebensdauer der Scheinwerferlampe kann sich verkürzen, wenn Sie sie mit överschmutzten Fingern berühren.

Achten Sie beim Ersetzen der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten und Einbauen der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

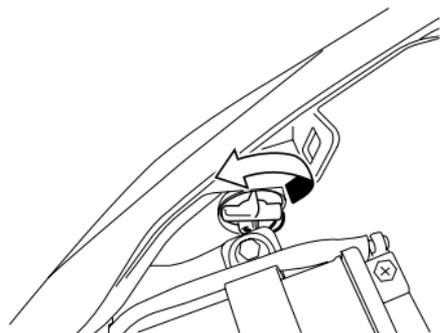
SCHEINWERFER-EINSTELLUNG



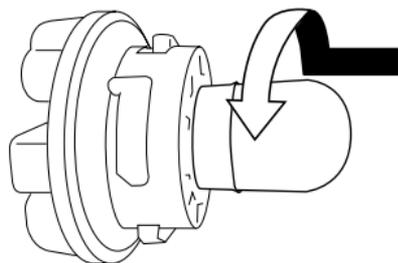
Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden. Lösen Sie die Scheinwerfereinstellungsschraube, und bewegen Sie den Scheinwerfer dann bedarfsgemäß nach oben oder unten.

VORDERE BLINKLEUCHE

1. Nehmen Sie den vorderen zentralen Beinschutz vom Motorrad ab, wie im Kapitel AUSBAU DER BATTERIE beschrieben.



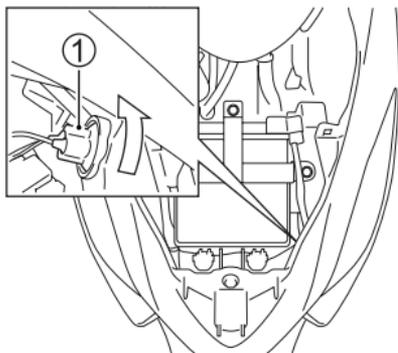
2. Drehen Sie die Fassung im Gegenuhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



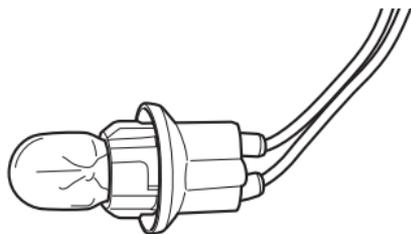
3. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

POSITIONSLEUCHE

1. Nehmen Sie den vorderen zentralen Beinschutz vom Motorrad ab, wie im Kapitel AUSBAU DER BATTERIE beschrieben.



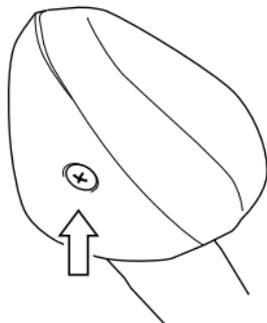
2. Drehen Sie die Fassung ① im Gegenurzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



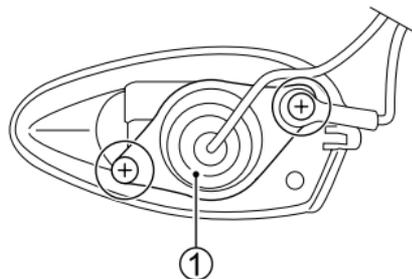
3. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

HINTERE BLINKLEUCHE

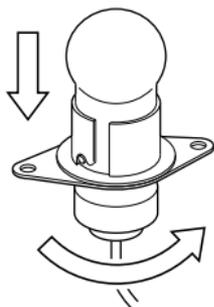
Zum Auswechseln der hinteren Blinkerlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Fassung ① ab.



3. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

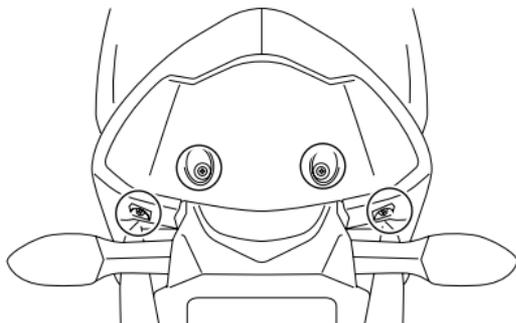
HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

BREMS-/SCHLUSSLEUCHE

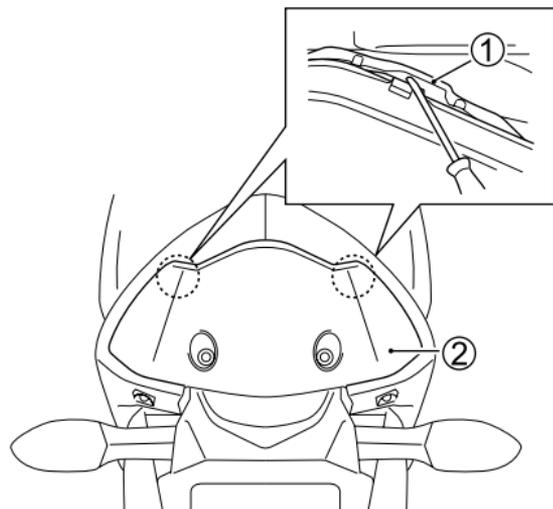
Zum Auswechseln der Brems-/Schlussleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



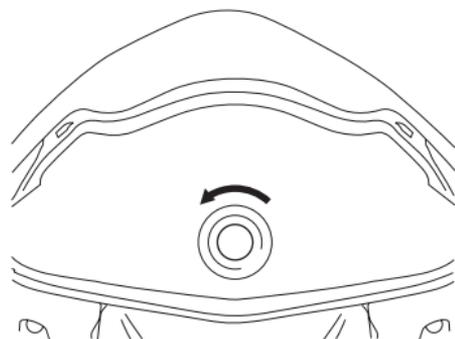
1. Entfernen Sie die Schrauben.



2. Erweitern Sie beim Entfernen der Streuscheibe die Rahmenabdeckungen, um Kratzer auf den Rahmenabdeckungen zu vermeiden.



3. Lösen Sie die Haken ① mit einem Schlitzschraubenzieher und entfernen Sie die hintere Kombilight-Streuscheibe ②.



4. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
5. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

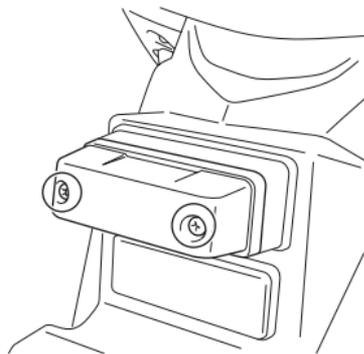
HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

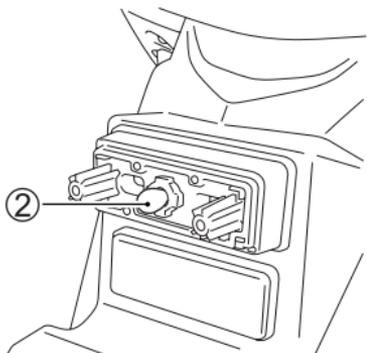
Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

KENNZEICHENLEUCHE

Zum Auswechseln der Kennzeichenleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Entfernen Sie die Schrauben.



2. Ziehen Sie die Lampe ② von der Fassung ab.

SICHERUNGEN

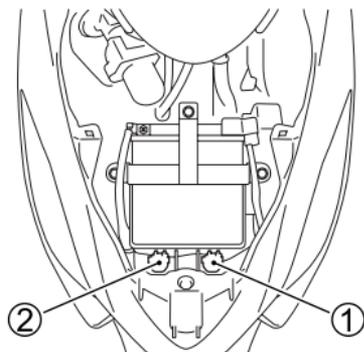
Wenn ein elektrisches Teil an Ihrem Motorrad ausfällt, sollten Sie als Erstes nach einer durchgebrannten Sicherung suchen. Die elektrischen Schaltungen am Motorrad werden durch Sicherungen vor Überlastung geschützt.

Wenn eine Sicherung durchbrennt, muss das elektrische Problem untersucht und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Wenden Sie sich im Zusammenhang mit Inspektionen und Reparaturen des elektrischen Systems an Ihren Suzuki-Händler.

⚠️ WARNUNG

Der Einbau einer Sicherung mit falschem Nennamperewert oder der Gebrauch von Aluminiumfolie oder Draht anstatt einer Sicherung kann zu einer schweren Beschädigung der elektrischen Anlage führen und im Extremfall sogar einen Brand verursachen. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung stets durch eine mit identischem Nennamperewert.

Sollte auch die neue Sicherung nach kurzer Zeit durchbrennen, wurde das elektrische Problem mit großer Wahrscheinlichkeit nicht gelöst. In einem solchen Fall sollten Sie Ihr Motorrad unverzüglich zu einem Suzuki-Händler bringen, damit es einer Inspektion unterzogen werden kann.



Die Sicherungen befinden sich neben der Batterie. Es gibt eine Hauptsicherung ① (15A) und eine Nebensicherung ② (10A). Eine Sicherung soll bei Überlastung der jeweiligen Leitung der elektrischen Anlage durchbrennen. Bei jedem Versagen der elektrischen Anlage muss zunächst die Sicherung überprüft werden. In den Sicherungskästen finden Sie jeweils eine Ersatzsicherung mit 10A bzw. 15A.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgetauscht werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und mit diesem in Verbindung stehender Bauteile zu vermeiden, sollten die folgenden Vorkehrungen getroffen werden:

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder einem anderen wahrnehmbaren Leistungsverlust, sollten Sie das Motorrad anhalten und den Motor abschalten. Anschließend sollten Sie das Motorrad unverzüglich warten lassen.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn das Motorrad in Bewegung ist.**

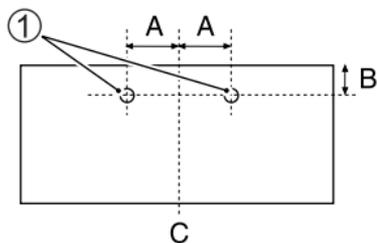
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstoffvorrat nicht in die Nähe des Leerbereichs gelangt.

WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, wie ausgetrocknetes Gras und trockene Blätter, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann derartige Material mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Motorrad nicht in der Nähe von brennbarem Material, und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

HALTERUNG FÜR HINTERES KENNZEICHEN



- A 50 – 80 mm
- B 20 mm
- C Mitte

Wenn sich im hinteren Kennzeichen keine Löcher befinden, bohren Sie Löcher ① gemäß der Abbildung oben.



FEHLERDIAGNOSE

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	7-2
KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE	7-3
MOTOR WÜRGT	7-4

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

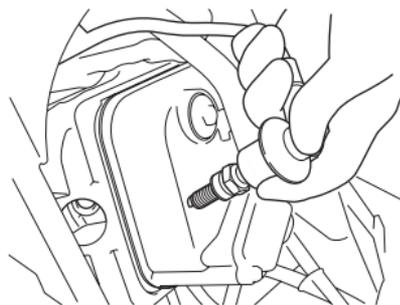
Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

STÖRUNG: Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkerzenstecker an.



2. Während Sie die Zündkerze sicher am Motor angelegt halten, drehen Sie den Motor mit dem Zündschalter in Stellung "ON" durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn die Fehlfunktion-Anzeige aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Fehlfunktion-Anzeige finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL".

MOTOR WÜRGT

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Wenn die Fehlfunktion-Anzeige aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Fehlfunktion-Anzeige finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL".
3. Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
4. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 1400 – 1600 U/min liegt.



EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG	8-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG	8-4
VERHINDERN VON KORROSION	8-4
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-6
INSPEKTION NACH REINIGUNG	8-9

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z.B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie das Motorrad selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin die gesamte Einspritzanlage füllt.

BATTERIE

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einem milden Reinigungsmittel. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabelbaumanschlüssen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat mit dem vorgeschriebenen Ladestrom (Amperezahl) nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,7A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt REIFEN beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT", wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kiesel.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
 - Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
-
- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
 - Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.

- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen atmungsfähigen Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

Waschen des Motorrads

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- *Zündschalter*
- *Zündkerze*
- *Kraftstofftankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gasseilzugsmanschetten*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teiler einiger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilerreiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack, und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ANMERKUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Um die Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag zu befreien, lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

Wachsen des Motorrads

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

Spezielle Pflege des Matt-Finish-Lacks

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Beim Fahren entstehende Reibung bzw. übermäßiges Abreiben oder Polieren einer Matt-Finish-Oberfläche verändern deren Aussehen.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "SCHMIERSTELLEN" angegeben.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1845 mm
Gesamtbreite	665 mm
Gesamthöhe	1095 mm
Radstand	1260 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Sitzhöhe	755 mm
Leergewicht	97 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Luftkühlung, SOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	51,0 mm
Hub	55,2 mm
Hubraum	113 cm ³
Verdichtungsverhältnis	9,4 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startsystem	Elektrisch und Primärkickstarter
Schmiersystem	Nassumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Getriebe.....	CVT
Schaltschema.....	Automatisch
Automatisches Übersetzungsverhältnis	2,655 – 0,806 (variabel)
Enduntersetzungsverhältnis	9,942 (44/16 × 47/13)
Antriebssystem.....	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung.....	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung.....	Schwingentyp, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	90 mm
Radfederweg	105 mm
Nachlaufwinkel	25°45'
Nachlaufstrecke.....	97 mm
Lenkwinkel.....	45°
Wenderadius	1,9 m
Vorderradbremse.....	Scheibenbremse
Hinterradbremse.....	Trommelbremse
Vorderreifen	80/90-14M/C 40P, schlauchlos
Hinterreifen	90/90-14M/C 46P, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze.....	NGK CPR7EA-9 oder DENSO U22EPR9
Batterie	12V 21,6 kC(6 Ah)/10HR
Generator	Drehstromgenerator
Sicherung	10A, 15A
Scheinwerfer.....	12V 35/35W (HS1)
Brems-/Schlussleuchte.....	12V 21/5W
Positionsluchte	12V 5W × 2
Vordere Blinkleuchte	12V 10W × 2
Hintere Blinkleuchte	12V 10W × 2
Kennzeichenleuchte	12V 5W
Fernlichtanzeige	12V, 1,7W
Blinkanzeigeleuchte	12V 2W
Tachometerlicht	12V 1,7W × 2
Fehlfunktion-Anzeige.....	12V 1,7W

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	5,2 L
Motoröl, Ölwechsel.....	650 ml
Bei Filteraustausch	700 ml
Bei Überholung	800 ml
Differentialöl, Ölwechsel	90 ml
Bei Überholung	100 ml



INDEX

A

- ANFAHREN 5-5
- ANHALTEN UND PARKEN 5-7
- AUSWECHSELN VON LAMPEN 6-52

B

- BATTERIE 6-9
- BREMSEN 6-38

E

- EINFAHREN 4-2
- EINLAGERUNG 8-2
- EMPFEHLUNG ZU
SAUERSTOFFANGEREICHERTEN
KRAFTSTOFFEN (EU) 3-2
- ETIKETTEN 1-8

G

- GASSEILZUGSPIEL 6-24
- GEPÄCKBOX 2-22
- GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM
(NUR AUSTRALIEN) 1-10
- GETRIEBEÖL 6-36

H

- HALTERUNG FÜR HINTERES
KENNZEICHEN 6-68
- HINTERER TRÄGER 2-22

I

- INSPEKTION NACH REINIGUNG 8-9
- INSTRUMENTENTAFEL 2-9

K

KATALYSATOR.....	6-66
KICKSTARTERHEBEL.....	2-19
KRAFTSTOFF	3-2
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	6-25
KRAFTSTOFFTANKDECKEL	2-17
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-	
KONTROLLE	7-3
KÜHLLÜFTERFILTER.....	6-26

L

LAGE DER SERIENNUMMERN	1-9
LAGE VON TEILEN.....	2-2
LINKER HANDGRIFF.....	2-12
LUFTFILTER	6-19

M

MODIFIKATIONEN	1-5
MOTOR WÜRGT	7-4
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-	
KONTROLLE	6-23
MOTORÖL	6-27
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-4

P

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-4
--------------------------------	-----

R

RECHTER HANDGRIFF	2-15
REIFEN	6-46
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-6



S

SCHLÜSSEL	2-5
SCHMIERSTELLEN	6-7
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM.....	6-51
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER.....	1-5
SICHERUNGEN	6-64
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER.....	2-20
STARTEN DES MOTORS.....	5-2
STÄNDER.....	2-23

V

VERHINDERN VON KORROSION	8-4
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG	8-4
VORDERE TRÄGER.....	2-21
VORDERER HAKEN.....	2-21

W

WARTUNGSPLAN.....	6-2
WERKZEUGE	6-7

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-2
ZÜNDKERZE	6-15
ZÜNDSCHALTER.....	2-5
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE.....	7-2